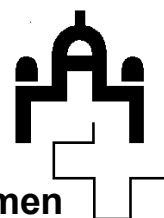


# Spielbericht



## FC Nationalrat – Verband Schweizerischen Elektrizitätsunternehmen

<b>Datum / Ort</b>	Dienstag, 3. März 2026, 19.15 Uhr / Wankdorf, Bern
<b>Schiedsrichter</b>	Peter Müller
<b>Resultat</b>	<b>1-0</b>
<b>Torschützen</b>	Mahaim
	<b>Aufstellung</b>
<u>Torwart:</u>	Martin Rupp
<u>Verteidigung:</u>	David Roth, Lorenz Jaggi, Marc Jost, Daniel Floris, Stefan Diezig, Luigi Di Rubba
<u>Mittelfeld:</u>	Hasan Candan, Raphael Mahaim, Lars Guggisberg, Loïc Chatton
<u>Offensiv:</u>	Jürg Grossen, Dominik Blunschy, Marcel Dobler
<u>Staff:</u>	Loïc Chatton (Trainer), Aldo Zosso (Material), Kurt Benninger (Masseur)

### Defensive Stabilität und Spielkontrolle führen den FC Nationalrat zum Sieg

Im ersten Spiel des neuen Jahres ging es für den FC Nationalrat in erster Linie darum, wieder Rhythmus zu finden und die Saison ruhig, aber konzentriert zu beginnen. Die Mannschaft startete entsprechend fokussiert in die Partie und nahm dem Gegner früh den Ball ab. Mit vielen Pässen und längeren Ballbesitzphasen zeigte der FC Nationalrat eine saubere technische Basis und eine erfreuliche Ernsthaftigkeit zu Beginn des Fussballjahres 2026. Allerdings tat sich das Team in den ersten 15 Minuten noch schwer, klare Torchancen zu erspielen. Der Gegner blieb seinerseits weitgehend ungefährlich, sodass der FC Nationalrat das Spiel klar unter Kontrolle hatte.

Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit fand der FC Nationalrat immer besser ins Spiel. Immer häufiger fanden die Spieler gute Pässe in die letzte Angriffszone, und die ersten gefährlichen Situationen entstanden. Vor allem die Tiefenläufe der Aussenverteidiger und Mittelfeldspieler sowie die gute Raumaufteilung der Stürmer stellten die gegnerische Defensive zunehmend vor Probleme. Dennoch gelang es den Parlamentariern vor der Pause nicht, den verdienten Führungstreffer zu erzielen. 0:0 zur Halbzeit.

Nach dem Seitenwechsel legte der FC Nationalrat nochmals zu und erspielte sich mehrere gute Möglichkeiten, darunter auch ein Pfostenschuss. Doch das nötige Quäntchen Glück fehlte: Immer wieder war ein Bein, ein Fuss oder der Torhüter des VSE im Weg. Trotz klarer Überlegenheit blieb der Ertrag zunächst aus – eine Phase, in der man bei aller Dominanz auch stets auf mögliche Konter achten musste. Für Torhüter Tinu Rupp gab es jedoch wenig zu tun; die wenigen Bälle, die auf sein Tor kamen, meisterte er souverän.

Rund zehn Minuten vor Schluss fiel dann doch der längst verdiente Treffer: Nach einer Standardsituation setzte sich Raphaël Mahaim im Strafraum durch und köpfte den Ball zur 1:0-Führung ins Netz. In den letzten Minuten hätte der FC Nationalrat bei Kontern sogar noch erhöhen können, doch es blieb beim knappen, aber verdienten 1:0-Endstand.

Der Fortschritt einer Mannschaft zeigt sich auch darin, solche Spiele zu gewinnen: konzentriert bleiben, defensiv stabil stehen und im richtigen Moment die entscheidende Situation – hier eine Standardsituation – zu nutzen. Ein vielversprechender Start ins neue Jahr und ein gutes Zeichen für die kommenden Begegnungen.